

16. Feb. 2020

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Ackerfläche westlich Bechhofen (Stadt Abenberg)

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen
artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)



Im Auftrag der:

BrEiSch GmbH
Steinweg 38
91183 Abenberg

Bearbeitung:

Dr. Gerhard Brunner (Dipl.-Biologe)
Klaus Roth (Biologe)



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung	4
1.1 Anlass und Aufgabenstellung	4
1.2 Datengrundlagen	5
1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	5
2 Wirkungen des Vorhabens	8
2.1 Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse	8
2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse	10
2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse	10
3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	11
3.1 Maßnahmen zur Vermeidung	11
3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)	11
4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten	12
4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	12
4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie	12
4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	12
4.1.2.1 Säugetiere	13
4.1.2.2 Reptilien	13
4.1.2.3 Amphibien	13
4.1.2.4 Fische	15
4.1.2.5 Libellen	15
4.1.2.6 Käfer	16
4.1.2.7 Tagfalter	16
4.1.2.8 Nachtfalter	16
4.1.2.9 Schnecken und Muscheln	16
4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	17
5 Gutachterliches Fazit	19
Literaturverzeichnis	20
Anhang	21

Quelle Titelbild: <https://www.google.de/maps?hl=de&tab=wl>

Fotos im Anhang: Dr. Gerhard Brunner, Klaus Roth

TABELLENVERZEICHNIS**SEITE**

TAB. 1: BEGEHUNGSTERMINE UND -ZEITEN IN ABHÄNGIGKEIT POTENZIELLER WIRKUNGSEMPFINDLICHER ARTEN..	6
TAB. 2: SCHUTZSTATUS UND GEFÄHRDUNG DER IM UNTERSUCHUNGSRAUM POTENTIELL VORKOMMENDEN EUROPÄISCHEN VOGELARTEN.	17

ABBILDUNGSVERZEICHNIS**SEITE**

ABB. 2.1.-1: LAGE DES EINGRIFFSGEBIETS: ROTE MARKIERUNG. HELLGRÜN: WALD, GRÜN: LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE. (QUELLE: HTTP://FISNAT.BAYERN.DE/FINWEB ; KARTENGRUNDLAGE TK CA. 1: 20.000).....	8
ABB. 2.1.-2 & 3: GEPLANTES BEBAUUNGSGEBIET (ROT) AUF DER ACKERFLÄCHE. DIE BAUFLÄCHE ENTSPRICHT DEM UNTERSUCHUNGSGEBIET, QUELLE LUFTBILD: BAYERISCHE VERMESSUNGSVERWALTUNG; BAYERNATLAS (WWW. GEOPORTAL.BAYERN.DE/BAYERNATLAS).....	9
ABB. 4.1.2.3.-1: INTENSIV BEWIRTSCHAFTETER MAISACKER IM UNTERSUCHUNGSGEBIET.	14
ABB. 4.1.2.3.-2: VORKOMMEN DER KNOBLAUCHSKRÖTE IM LANDKREIS ROTH (QUELLE: TAB. 20 IN BAYSTMU 1995).	14
ABB. 4.1.2.3.-3: VORKOMMEN DER KNOBLAUCHSKRÖTE IM UMGRIFF DES UG IM LANDKREIS ROTH (DATENGRUNDLAGE: TAB. 20 IN BAYSTMU 1995).....	15

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Geplant ist, westlich des Stadtteils Bechhofen der Stadt Abenberg, Landkreis Roth in Mittelfranken, eine Photovoltaikanlage zu errichten. Dafür vorgesehen ist eine Ackerfläche mit den Flurnummern 1339, 1339/2, 1340/2 und 1340/3, Gemarkung Aurau/Stadt Abenberg. Für die Photovoltaikanlage mit allen Betriebseinrichtungen wird eine Fläche von ca. 2,02 ha (Stand 04.02.2020) benötigt.

Die Ackerfläche ist im Süden, Westen und Norden von den Landschaftsschutzgebieten Südliches Mittelfränkisches Becken westlich der Schwäbischen Rezat und der Rednitz mit Spalter Hügelland, Abenberger Hügelgruppe und Heidenberg (LSG West) umgeben. Im Osten grenzen das ehemalige Sandabbaugebiet und die Bauschuttdeponie (Anschlussnutzung) mit Freiland-PV-Anlage an. Deponie und PV-Flächen sind von diesen Landschaftsschutzgebieten ausgenommen. Im Bereich des Plangebiets befindet sich auch kein kartiertes Biotop.

Die geplante Bebauungsfläche ist Teil eines nach Süden exponierten Ackerlandes. Da die Ackerfläche im Osten, im Westen sowie im Norden von Wald umgeben ist, ist sie von Bechhofen, dem nächstliegenden Ort mit Ortszentrum in 700 m Entfernung, nicht einsehbar. Jedoch ist die geplante Photovoltaikanlage von der südlich vorbeiführenden Ortsverbindungsstraße her einsehbar.

Bezugnehmend auf die gesetzlichen Vorgaben wird die Betroffenheit der Arten im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) untersucht und die erforderliche vogelkundliche Geländeerhebung erbracht.

Im vorliegenden Bericht wird die Betroffenheit geschützter Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie, nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie sowie weiterer streng geschützter Arten geprüft. Für betroffene Arten werden Vorschläge zur Eingriffsminderung und für CEF-Maßnahmen erarbeitet, soweit erforderlich.

Es werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
(Hinweis zu den „Verantwortungsarten“: Diese Regelung wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt)
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Atlas der Brutvögel in Bayern (RÖDL et al. 2012)
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) Arteninformation Arten Anhang IV FFH-Richtlinie; Juli 2019.
- Daten und Artinformationen des LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt); regelmäßig aufgerufen von Mai bis Juli 2019.
- Flora von Deutschland und angrenzende Länder (SCHMEIL & FITSCHEN 2000)
- Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschland (SÜDBECK et al. 2005)
- Reptilien und Amphibien Europas (KWET, 2010)
- Rote Liste der Brutvögel Bayerns. (BayLFU, 2016)
- Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ (DRV), NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU) 2008)
- Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns (BAYLFU, 2003)
- Tiergruppenatlas Bayern Fledermäuse (MESCHKE & RUDOLPH 2004)
- WISIA online - Wissenschaftliches Informationssystem zum Internationalen Artenschutz (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ 2016); regelmäßig aufgerufen Juli 2019.

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

Zur Bestimmung der betroffenen Arten wurden Informationen des BAYERISCHEN LANDESAMT FÜR UMWELT (2016) verwendet und nach Landkreis (576 Roth) und Lebensraumtypen Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume abgeschichtet (siehe Anlage).

Aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung war bzgl. des real vorhandenen Artenspektrums nur ein geringes Vorkommenspotential zu erwarten.

Bezüglich des Vogelartenvorkommens auf der Eingriffsfläche wurden eigene vogelkundliche Geländeerhebungen durchgeführt. Dabei wurde die Planung gemäß SÜDBECK et al. (2005) angesetzt. Bei dieser Untersuchung handelt es sich um eine qualitative ganzflächige Vollerfassung. Aufgrund der Mobilität der Arten und der Tatsache, dass die Untersuchungsfläche kleiner als die Revierfläche der ermittelten Arten ist - die vorkommenden Vogelarten nutzen auch umliegende Areale - entsteht eine Unschärfe bezüglich der Individuenzahlen einzelner Arten im UG.

Die Begehungs- und Beobachtungszeiträume richteten sich nach den zu erwartenden wirkungsempfindlichen Arten. Die Begehungsart und -weise orientiert sich prinzipiell an der Literatur (Begehung auf gleichen Pfaden mit Abstechern und 6-maligen Wiederholungen).

Einige wirkungsempfindliche Arten, die laut Abschichtung und Lebensraum-Grobfilter (Hecken und Gehölze, Wald, Trockenlebensräume, Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume) vorkommen sollten, werden in der weiteren Untersuchung nicht berücksichtigt. Der Grund ist folgender: Es fehlen wichtige Strukturen auf der Fläche (Grünland) bzw. in der Umgebung wie Gewässer, Röhricht, Felsen, alte Hohlbäume, bestimmte Baumarten oder ähnliches, die für die jeweiligen Arten von essentieller Bedeutung sind. Ihr Vorkommen kann daher ausgeschlossen werden. Dazu zählen Blässgans, Graugans, Bergpieper, Silberreiher, Graureiher, Sumpfohreule, Kanadagans, Weißstorch, Rohrweihe, Wiesenweihe, Hohltaube, Höckerschwan, Mehlschwalbe, Bekassine, Rauchschwalbe, Raubwürger, Feldschwirl, Wespenbussard, Braunkehlchen, Waldschnepfe, Waldwasserläufer und Wiedehopf.

Gleiches gilt für die Breitflügelfledermaus und das Große Mausohr.

Diese Arten sind in der Abschichtungstabelle (siehe Anlage) in der Spalte „L“ mit „0“ gekennzeichnet.

Begehungstermine (2 Termine):

23.05.2019 (spätnachmittags)	17:00 – 18:00	sonnig
15.06.2019 (spätvormittags)	11:00 – 12:00	sonnig, windig.

Die 100m breite Ackerfläche wurde jeweils zwei Mal in sechs Bahnen (Abstand ca. 15m) durchlaufen.

Bei beiden Begehungsterminen waren die Maispflanzen noch so niedrig, dass überall Bodensicht möglich war.

Bei beiden Begehungen wurde kein Vogel auf dem Gelände gesehen und auch kein Vogel zu Ablenkaktionen um ein mögliches Nest aufgeschreckt. Die Feldlerche und andere Bodenbrüter könne auf der Fläche ausgeschlossen werden.

Deshalb wurde die Serie der Begehungen abgebrochen.

In folgender Tabelle sind die Untersuchungsstandards in Anlehnung an SÜDBECK et al. (2005) mit den Begehungszeiten in Abhängigkeit der zu erwartenden wirkungsempfindlichen Arten aufgeführt.

Abkürzungen:

A:	Anfang des Monats	SA:	Sonnenaufgang	+:	Zeit danach (ca. 1 - 4 Std.)
M:	Mitte des Monats	SU:	Sonnenuntergang	++:	mehr als 4 Std. danach
E:	Ende des Monats			-:	Zeit davor
1 - 12:	Monate Jan – Dez				

Tab. 1: Begehungstermine und -zeiten in Abhängigkeit potenzieller wirkungsempfindlicher Arten.

wirkungsempfindliche Art	Erfassungszeitraum (A – M – E- Monat)	Beste Tageszeit (SA – SU)
Knoblauchkröte	Mai - September	SU, nachts
Bluthänfling	E4 – A6	SA++

 Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Brachpieper	E4 – A6	SA & SA+
Dohle	E4 – M6	SA+ bis SU
Feldlerche	A4 – A5	SA++ & Beginn Brutperiode tagsüber bis 18.00 Uhr
Flussregenpfeifer	A5 – A7	SA+ bis SU
Grauammer	M4 – E5	SA -/+ & SU -/+
Habicht	M3 – E7	SA++ & 15.00 bis 18.00 Uhr
Haubenlerche	E3 – A5	SA+
Heidelerche	M3 – E4	SA bis SA+
Kiebitz	E3 – A5	Vormittags und später Nachmittag
Klappergrasmücke	A5 – A6	ab SA in den frühen Morgenstunden
Neuntöter	A5 – E7	SA+ bis SU
Ortolan	A5 – A7	SA++ & SU -/+
Rebhuhn	A3 – A7	SA- & SU++
Rotmilan	M4 – M 7	tagsüber
Schleiereule	E3 – M5	SU+
Steinkauz	E2 – M6	SU++ & ab 2.00 Uhr bis SA
Turmfalke	M3 – E6	SA++ & SU-
Turteltaube	A5 – M7	SA+
Uhu	M3 – A6	SU++
Wachtel	A6 – M7	SA- & SU+
Wachtelkönig	M5 – A7	23.00 bis 3.00 Uhr nachts & SA-
Waldohreule	A3 – A8	SU++
Wendehals	A5 – E6	SA++
Wiesenpieper	A4 – M5	SA+
Wiesenschaftstelze	M5 – E7	SA+
Wiesenweihe	M5 – E7	tagsüber
Begehungen		
	23.05.2019	17.00 – 18.00 Uhr
	15.06.2019	11.00 – 12.00 Uhr

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse

Die Ackerfläche liegt im Naturraum Mittelfränkisches Becken und ist umgeben von Landschaftsschutzgebieten. Die Ackerfläche selbst sind nicht Teil dieser Landschaftsschutzgebiete. Die Lage des Untersuchungsgebiets und die Umgebung werden in folgender Abbildung dargestellt:

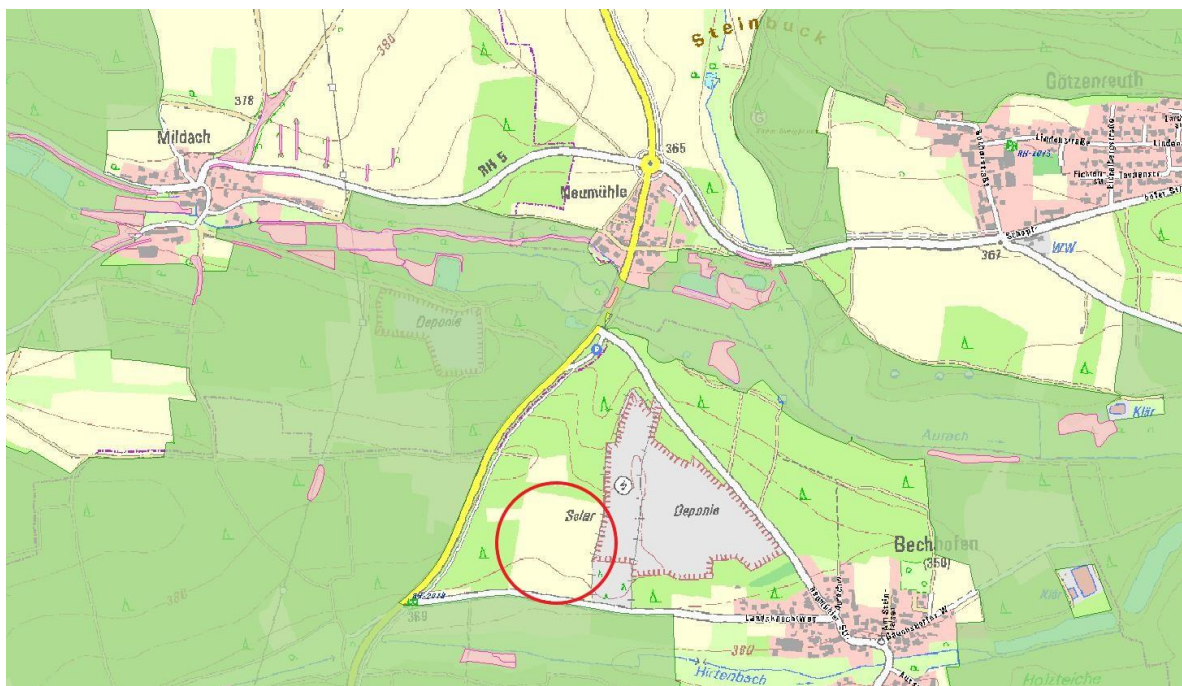


Abb. 2.1.-1: Lage des Eingriffsgebiets: rote Markierung. Hellgrün: Wald, grün: Landschaftsschutzgebiete.
(Quelle: <http://fisnat.bayern.de/finweb>; Kartengrundlage TK ca. 1: 20.000).

Die geplante Eingriffsfläche – Photovoltaikanlage mit allen Betriebseinrichtungen – beträgt ca. 2,02 ha (Stand 4.02.2020) und ist in der folgenden Abbildung skizziert.



Abb. 2.1.-2 & 3: Geplantes Bebauungsgebiet (rot) auf der Ackerfläche. Die Baufläche entspricht dem Untersuchungsgebiet, Quelle Luftbild: Bayerische Vermessungsverwaltung; Bayernatlas (www.geoportal.bayern.de/bayernatlas).

Barrierewirkung / Zerschneidung

Der geplante Bau der Photovoltaikanlage wird keine Barriere- bzw. Zerschneidungswirkung zeigen. Die untere Zaunkante der geplanten Umzäunung wird ca. 20 cm über dem Boden verlaufen, so dass Kleintiere durchschlüpfen können. Es wird davon ausgegangen, dass neue Erschließungs- und Zufahrtsmöglichkeiten als Grünwege geschaffen werden. Die Bebauungsfläche ist räumlich begrenzt.

Erschütterungen, Lärm und Lichtimmissionen

Nur für eine begrenzte Bauphase sind Erschütterungen des Bodens und eine Lärmemission anzunehmen. Dieser Zeitraum ist auf eine Bauzeit von ca. 8 Wochen (voraussichtlich zwischen Mai und Juli 2020) beschränkt.

Verschmutzung von Gewässern

Im Bereich der PV-Anlage ist während der Bauphase nicht mit einer Beeinträchtigung von Gewässern zu rechnen, da sowohl im Eingriffsgebiet als auch in der nahen Umgebung keine Gewässer vorhanden sind.

Der ca. 150m südlich der Ortsverbindungsstraße nach Bechhofen verlaufende Hirtenbach kann durch das Bauvorhaben in seiner ökologischen Funktionalität nicht beeinträchtigt werden.

Vorhandener Gehölzbestand

Es ist kein Gehölzbestand vorhanden.

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Von der Photovoltaikanlage gehen keine weiteren Wirkprozesse aus. Der geplante Standort befindet sich auf einer intensiv genutzten Ackerfläche. Er entspricht daher einem stark anthropogen geprägten Lebensraum.

Nur von der Gemeindeverbindungsstraße ist die geplante Photovoltaikanlage einsehbar. Vom östlich gelegenen Ort Bechhofen ist die PV-Anlage nicht einsehbar, da der Bewuchs (Wald) auf angrenzenden Flächen die geplante Bauhöhe von ca. 2,5 m deutlich überschreitet. Die geplante PV-Anlage ist somit in der Landschaft optisch nicht wahrnehmbar, wenn sie nach Süden und Westen mit einer Heckenpflanzung eingerahmt wird.

Das Bauvorhaben führt zu keiner flächendeckenden Versiegelung. Für die Photovoltaik-Unterkonstruktion werden nur punktuell Tellerfundamente errichtet. Zwischen den Fundamenten bleiben große Flächen offen. Da die Module der Photovoltaikanlage nicht auf dem Boden aufliegen, kann sich krautiger, staudenreicher Unterwuchs bilden.

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Vom Betrieb der Anlage gehen keine weiteren Wirkprozesse aus, da die Geräuschentwicklung der Lüfter von Wechselrichtern und Trafostation vernachlässigt werden kann.

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Da auf der untersuchten Fläche keine Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu verzeichnen sind, sind keine Maßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erforderlich.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

Da auf der untersuchten Fläche keine geschützten Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden konnten, sind keine Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) erforderlich.

Es ist kein Verbotstatbestand feststellbar.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter):

Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Pflanzenarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Auch potenzielle Vorkommen können anhand der Habitatausstattung ausgeschlossen werden.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter):

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter):

Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter):

Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn

sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Säugetierarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Auch potenzielle Vorkommen können anhand der Habitatausstattung ausgeschlossen werden.

Fledermäuse sind vom Eingriff nicht betroffen. Auf der geplanten Eingriffsfläche gibt es keinerlei Strukturen, die sich für Wochenstuben oder andere Tages- oder Winteraufenthaltssorte für Fledermäuse eignen könnten. Das Gebiet wird lediglich als Jagdgebiet von Fledermäusen genutzt. Da keine Flächenversiegelung vorgenommen wird, wächst der krautige Unterwuchs nach, so dass der Lebensraum für potenzielle Beutetiere der Fledermäuse erhalten bleibt. Somit bleibt die Fläche als Jagdgebiet in seiner bisherigen Form erhalten, weswegen die Fledermausarten vom Vorhaben nicht betroffen sind.

Daher wurden keine näheren Untersuchungen des jagenden Fledermausbestands vor Ort vorgenommen.

Potentiell sind die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) und das Große Mausohr (*Myotis myotis*) zu erwarten. Für diese Arten würden sich die Jagdbedingungen durch die Steigerung des Nahrungsangebots auf einer Freiflächen-PV-Anlage verbessern.

4.1.2.2 Reptilien

Auf dem intensiv genutzten Maisacker sind keine Vorkommen geschützter und eingriffsempfindlicher Reptilienarten wie **Zauneidechse** oder **Schlingnatter** zu erwarten.

Die Arten konnten im Rahmen der Begehungen nicht nachgewiesen werden. Für potenzielle Vorkommen fehlen die Lebensraumstrukturen.

4.1.2.3 Amphibien

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Amphibienarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Auch potenzielle Vorkommen können anhand der Bewirtschaftung der Fläche ausgeschlossen werden: Der sandige Ackerboden wird für den Maisanbau regelmäßig bis zu einer Tiefe von 40 cm gepflügt. Dies schränkt das Vorkommen von Amphibienarten stark ein, die sich tagsüber in sandigen Böden vergraben.

Potentiell kann die Knoblauchschröte (*Pelobates fuscus*) in der Region auch auf Ackerflächen vorkommen.



Abb. 4.1.2.3.-1: Intensiv bewirtschafteter Maisacker im Untersuchungsgebiet.

Abb. 20: Vorkommen der Kreuzkröte im Landkreis

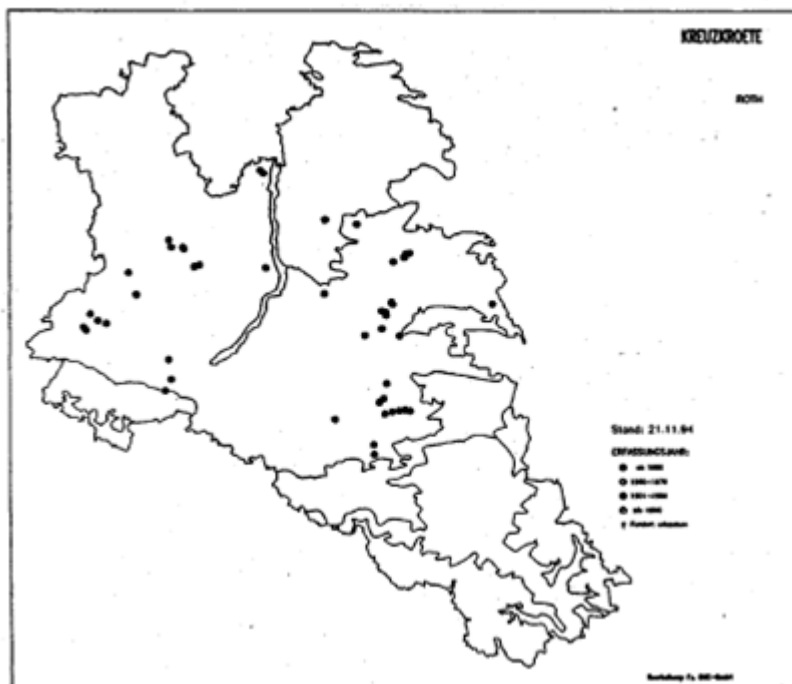


Abb. 4.1.2.3.-2: Vorkommen der Knoblauchschröte im Landkreis Roth (Quelle: Tab. 20 in BayStMU 1995).

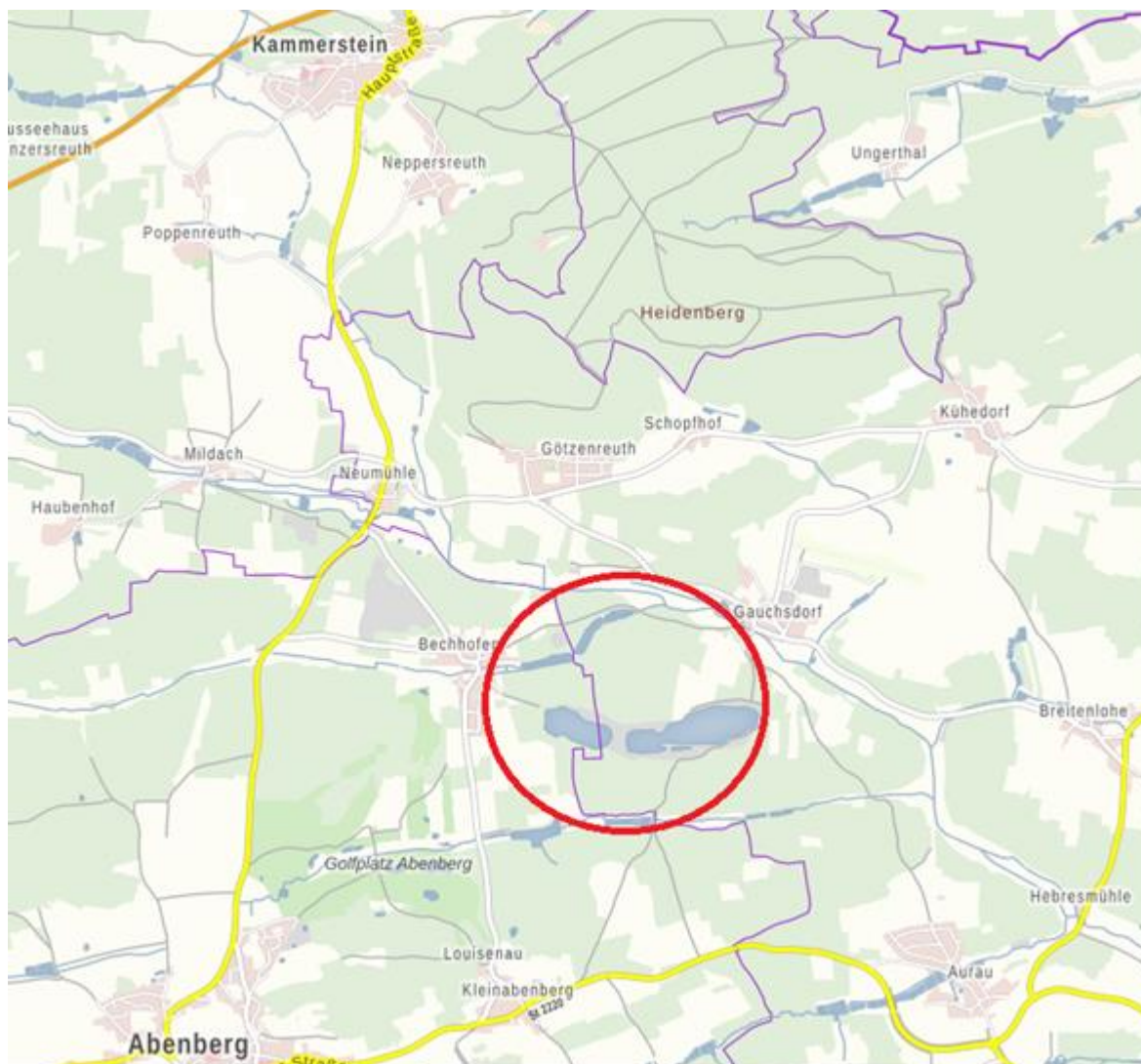


Abb. 4.1.2.3.-3: Vorkommen der Knoblauchschröte im Umgriff des UG im Landkreis Roth (Datengrundlage: Tab. 20 in BayStMU 1995).

Die nachgewiesenen Knoblauchschröten-Vorkommen liegen in den ehemaligen Sandabbaugebieten östlich von Bechhofen.

Da im UG keine geeigneten Laichgewässer vorhanden sind, kann ausgeschlossen werden, dass die Knoblauchschröte ihr Verbreitungsgebiet westlich von Bechhofen ausdehnt.

Daher fanden keine näheren Untersuchungen statt.

4.1.2.4 Fische

Auf dem Areal gibt es keine Gewässer. Es kommen also keine Fische vor.

4.1.2.5 Libellen

Nach aktuellem Kenntnisstand können wegen der Biotopausstattung Vorkommen von Libellenarten nach Anhang IV FFH-RL, ausgeschlossen werden. Auch potenzielle Vorkommen können ausgeschlossen werden.

4.1.2.6 Käfer

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine wirkungsrelevanten Käferarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Auch potenzielle Vorkommen des Eremiten können ausgeschlossen werden, da entscheidende Habitatstrukturen wie ausreichend alter Baumbestand fehlen.

4.1.2.7 Tagfalter

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Tagfalterarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Die für den potenziell vorkommenden Quendel-Ameisenbläuling (*Phengaris arion*) relevante Raupenfutterpflanze Quendel (*Thymus serpyllum*) wurde im UG nicht nachgewiesen.

4.1.2.8 Nachtfalter

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Nachtfalterarten nach Anhang IV FFH-RL vor.

4.1.2.9 Schnecken und Muscheln

Nach aktuellem Kenntnisstand kommen auf dem Areal keine Schnecken- und Muschelarten nach Anhang IV FFH-RL vor. Auch potenzielle Vorkommen können ausgeschlossen werden.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter):

Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter):

Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter):

Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Bei zwei vogelkundlichen Geländeerhebungen gemäß den Standards laut SÜDBECK et al. (2005) (vgl. Tab. 1) konnten im UG keine Vogelart nachgewiesen werden.

Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potentiell vorkommenden europäischen Vogelarten.

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	EHZ KBR ^{*1}
Bergfink	Fringilla montifringilla			W:g
Bluthänfling	Carduelis cannabina	2	3	B:s
Brachpieper	Anthus campestris	0	1	B:s
Dohle	Corvus monedula	V		B:s
Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	B:s
Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3		B:u
Graumammer	Emberiza calandra	1	V	B:s
Habicht	Accipiter gentilis	V		B:u
Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	B:s, W:s

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL B	RL D	EHZ KBR ^{*1}
Heidelerche	Lullula arborea	2	V	B:s
Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	B:s, R:u
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	3		B:?
Neuntöter	Lanius collurio	V		B:g
Ortolan	Emberiza hortulana	1	3	B:s
Rebhuhn	Perdix perdix	2	2	B:s
Rostgans	Tadorna ferruginea			B:u
Rotmilan	Milvus milvus	V	V	B:u, R:g
Schleiereule	Tyto alba	3		B:u
Steinkauz	Athene noctua	3	3	B:s
Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	B:s, W:?
Uhu	Bubo bubo			B:s
Wachtel	Coturnix coturnix	3	V	B:u
Wachtelkönig	Crex crex	2	2	B:s
Waldohreule	Asio otus			B:u
Wendehals	Jynx torquilla	1	2	B:s
Wiesenpieper	Anthus pratensis	1	2	B:u
Wiesenschafstelze	Motacilla flava			B:u
Wiesenweihe	Circus pygargus	R	2	B:s

RL D Rote Liste Deutschland und

RL B Rote Liste Bayern

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- R extrem seltene Art mit geographischer Restriktion
- V Arten der Vorwarnliste
- D Daten defizitär

EHZ Erhaltungszustand

- ABR = alpine Biogeographische Region,
- KBR = kontinentale biogeographische Region
- FV günstig (favourable)
- u ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
- s ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)
- ? unbekannt (unknown)
- B Brutvorkommen
- R Rastvorkommen
- D Durchzügler
- S Sommervorkommen
- W Wintervorkommen

Betroffenheit der Vogelarten

Von den insgesamt 28 aufgeführten eingriffsempfindlichen Vogelarten, die im UG vorkommen könnten, wurde keine einzige Art nachgewiesen. Deshalb sind keine Vogelarten des Anhang IV FFH-RL von Eingriff betroffen.

5 Gutachterliches Fazit

Das Untersuchungsgebiet wird ausschließlich als intensiv bewirtschafteter Maisacker genutzt.

Deshalb konnten keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie nachgewiesen werden.

Folglich sind für keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sowie der europäischen Vogelarten gemäß Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie Verbotstatbestände des § 42 Abs. 1, 2 und 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG erfüllt.

Es wird keine Ausnahmegenehmigung gemäß §43 Abs. 8 Satz 1 u. 2 BNatSchG benötigt.

Des Weiteren sind keine CEF-Maßnahmen erforderlich.

Schwabach, 16. Februar 2020

Dr. Gerhard Brunner

Literaturverzeichnis

- ARNOLD, E. N. & J. A. BURTON (1978): Pareys Reptilien- und Amphibienführer Europas. 2. Aufl. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 270 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (LFU) (Hrsg.) (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns. Augsburg, 30. S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BAYLFU) (Hrsg.) (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe des Bayer. Landesamtes für Umweltschutz, Augsburg, 391 S.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (BAYLFU) (2013):
<http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>. (mehrmals aufgerufen von Ende Mai 2019 bis Januar 2020).
- BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN (BAYSTMU) (Hrsg.) (1995): Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landkreis Roth. Textband mit Karten, München, 114 S. + Karten.
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Internethandbuch der FFH-Arten. <http://www.ffh-anhang4.bfn.de/>, Bonn. (regelmäßig aufgerufen von Mai bis Juni 2017).
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2016): WISIA online, Wissenschaftliches Informationssystem zum Internationalen Artenschutz. Artenschutzdatenbank des Bundesamts für Naturschutz in Bonn. <http://www.wisia.de/FsetWisial.de.html>. (regelmäßig aufgerufen von Mai bis Juni 2017).
- BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BfN) (2013): Daten und Informationen zu Wildpflanzen und zur Vegetation Deutschlands. Internet: www.floraweb.de
- DEUTSCHER RAT FÜR VOGELSCHUTZ (DRV), NATURSCHUTZBUND DEUTSCHLAND (NABU) (HRSG.); SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE, W. KNIEF (Autoren) (2008): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007, fehlerkorrigierter Text vom 6.11.2008. 81 S.
- DÖRPINGHAUS, A., C. EICHEN, H. GUNNEMANN, P. LEOPOLD, M. NEUKIRCHEN, J. PETERMANN & E. SCHRÖDER (Bearb.) (2005): Methoden zur Erfassung der Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. In Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.
- KWET, A. (2010): Reptilien und Amphibien Europas. Kosmos Naturführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart. 252 S.
- MESCHÉDE, A. & B. - U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern. Hrsg: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Stuttgart, 411 S.
- RÖDL, T.; B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBEGGER, K. GEIXLER & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 256 S.
- SCHMEIL, O.; J. FITSCHEN (2000): Flora von Deutschland und angrenzende Länder. 91. überarbeitete Aufl., Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co., Wiebelsheim, 864 S.
- SCHÖNFELDER, P & A. BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. Stuttgart, 752 S.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELD (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell, 792 S.

Anhang

Abfrage zur Artinformationen des LfU (Bayerisches Landesamt für Umwelt) mit den Selektionskriterien Landkreis Roth sowie Lebensraum „Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume“:

Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (Vögel 2016, Tagfalter 2016, Heuschrecken 2016, Libellen 2017, Säugetiere 2017 alle anderen bewerteten Artengruppen 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

* Die Populationen in Ostdeutschland, Süddeutschland, Nordrhein-Westfalen und Saarland sind bereits in einem günstigen Erhaltungszustand

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

Naturschutzfachliche Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

Säugetiere

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA	Grünland	Äcker
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelvedermäus	3	G	u	?	4	
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr		V	g	g	4	

Vögel

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK					EZA					Grünland	Äcker
				B	R	D	S	W	B	R	D	S	W		
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u					g					2	2
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g	g				g	g				2	2
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s					s					1	1
<i>Anser albifrons</i>	Blässgans							g						1	2
<i>Anser anser</i>	Gaugans			g	g			g						2	
<i>Anthus campestris</i>	Brachpieper	0	1	s										2	2
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	1	2	u										2	3
<i>Anthus spinoletta</i>	Bergpieper			?					g					1	
<i>Ardea alba</i>	Silberreiher					g	g							1	3
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				g						1	2
<i>Asio flammeus</i>	Sumpfohreule	0	1	s				?						3	3
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			u										1	1
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	3	3	s										1	2
<i>Branta canadensis</i>	Kanadagans			g	g			g						2	
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			s					u					1	2
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g				g					1	1
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s					s					2	1
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	3		u					s						2
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch		3	u	u									1	
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g										2	1
<i>Circus pygargus</i>	Wiesenweihe	R	2	s										2	1
<i>Columba oenas</i>	Hohлтаube			g					?					2	2
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			g					g					2	2
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	V		s										2	2
<i>Coturnix coturnix</i>	Wachtel	3	V	u										1	1
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	2	2	s					s					2	3
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g					g					2	2
<i>Cyanecula svecica</i>	Blaukehlchen			g											3
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan			g	g			g	g					2	
<i>Delichon urbicum</i>	Mehlschwalbe	3	3	u					u					2	
<i>Emberiza calandra</i>	Graumammer	1	V	s										1	1
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g					g					2	2
<i>Emberiza hortulana</i>	Ortolan	1	3	s											1
<i>Falco tinnunculus</i>	Turnfalke			g					g					1	2
<i>Fringilla montifringilla</i>	Bergfink			g									g		2
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	1	1	s					s						2
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u				s					2	
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	u					u					2	
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s										3	2
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g					g					2	2
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	s				?						2	
<i>Larus michahellis</i>	Mittelmeermöwe			g					g	g				2	2
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe			g					g					1	1
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	V	3	g										3	
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	2	V	s											2
<i>Mareca penelope</i>	Pfeifente	0	R	g										2	2
<i>Milvus migrans</i>	Schwarzmilan			g	g									2	
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	u	g									2	2
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			u										1	1
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	s					s					2	
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g										2	3
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g					g					2	2
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	2	2	s											1
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	g					g					2	
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	s					s					2	
<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		g										3	3
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	g					g					3	
<i>Streptopelia turtur</i>	Turлтаube	2	2	g										2	2
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		g											2
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3	?						g					3	3
<i>Tadorna ferruginea</i>	Rostgans			u										1	1
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	R		?	g									2	
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u										1	2
<i>Upupa epops</i>	Wiedehopf	1	3	s										2	
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	2	2	s	u									1	1

Lurche

Wissenschaftlicher Name ▼ ▲	Deutscher Name ▼ ▲	RLB	RLD	EZK	EZA	Grünland	Äcker
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	2	3	u			1

**Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur
speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung
(saP)
(Fassung mit Stand 01/2013)**

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen NICHT enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z. B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X=** innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0=** außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X =** vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0=** nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X** = ja
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X** = ja
0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen. Arten, bei denen eines der o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1) zugrunde gelegt. Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

für Vögel: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016)

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
x	Nicht aufgeführt
-	Nicht gefährdet
*	Nicht bewertet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

...

für Gefäßpflanzen: SCHEUERER & AHLMER (2003)

00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

RLD: RoteListe Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹

für Schmetterlinge und Weichtiere: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)²

für die übrigen wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)

für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7Abs.2 Nr.14BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
X	0				Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	X
X	X	X			Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	X
X	X	0			Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	X
X	0				Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	-	X
X	0				Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	X
0					Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	X
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	X
X	0				Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	V	X
X	X	0			Großes Mausohr	Myotis myotis	V	V	X
X	0				Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	V	X
0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	X
X	0				Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	X
X	0				Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	X
0					Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	X
0					Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	X

¹Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

²BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Nymphenfledermaus	Myotis alcathoe	X	1	X
X	0				Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	-	X
X	0				Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	X
0					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	X
0					Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	2	X
X	0				Zweifarbfl. Fledermaus	Vespertilio murinus	2	D	X
X	0				Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	X

Säugetiere ohne Fledermäuse

0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	R	X
X	0				Biber	Castor fiber	-	V	X
0					Birkenmaus	Sicista betulina	G	1	X
0					Feldhamster	Cricetus cricetus	2	1	X
0					Fischotter	Lutra lutra	1	3	X
X	0				Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	G	X
0					Luchs	Lynx lynx	1	2	X
0					Wildkatze	Felis silvestris	1	3	X

Kriechtiere

0					Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	2	X
0					Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	X
0					Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	X
X	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	3	X
0					Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	X
X	X	X	0		Zauneidechse	Lacerta agilis	V	V	X

Lurche

0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	X
0					Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	X
X	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	X
X	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	V	X
X	0				Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	X
X	X	X		0	Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	3	X
X	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	X
X	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	3	X
0					Moorfrosch	Rana arvalis	1	3	X
X	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	X
0					Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	3	X

Fische

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	-	X

Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	X
X	0				Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	X
0					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	X
0					Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	X
X	0				Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	2	2	X
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	X

Käfer

0					Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	X
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus	1	1	X
0					Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	X
0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	X
X	0				Eremit	Osmoderma eremita	2	2	X
0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	X

Tagfalter

0					Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	X
0					Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	0	1	X
0					Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	X
X	0				Quendel-/ Thymian-Amei- senbläuling	Phengaris / Maculinea arion	3	3	X
X	0				Dunkler Wiesenknopf-Amei- senbläuling	Phengaris / Maculinea nausithous	3	V	X
0					Heller Wiesenknopf-Amei- senbläuling	Phengaris / Maculinea teleius	2	2	X
0					Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	X
0					Flussampfer-Dukatenfalter	Lycaena dispar	-	3	X
0					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	2	X
0					Apollo	Parnassius apollo	2	2	X
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	X

Nachtfalter

0					Heckenwollafer	Eriogaster catax	1	1	X
0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii	1	1	X
0					Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	X

Schnecken

0					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	X
0					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	X

Muscheln

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	X

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	X
0					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	X
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	X
0					DickeTrespe	Bromus grossus	1	1	X
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	X
X	0				Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	X
0					BöhmischerFransenezian	Gentianella bohemica	1	1	X
0					Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	X
0					Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	X
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	X
0					Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	X
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	X
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	X
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	X
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	X
0					Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	X

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste.

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	-	R	-
0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
0					Alpenschneehuhn	Lagopus muta	R	R	-
0					Alpenstrandläufer	Calidris alpina	*	1	X
0					Alpensegler	Apus melba	1	R	-
X	0				Amsel ^{*)}	Turdus merula	-	-	-
X	0				Auerhuhn	Tetrao uo gallus	1	1	X
0					Bachstelze ^{*)}	Motacilla alba	-	-	-
0					Bartmeise	Panurus biarmicus	R	-	-
X	0				Baumfalke	Falco subbuteo	-	3	X

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Baumpieper	Anthus trivialis	2	V	-
X	0				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	X
X	X	X			Bergfink	Fringilla montifringilla	*	R	-
0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	X
X	0				Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
X	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	V	-	-
0					Bienenfresser	Merops apiaster	R	-	X
X	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-
0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	X
X	0				Blässhuhn*)	Fulica atra	-	-	-
X	X	0			Blaukehlchen	Luscinias vecica	-	V	X
X	X	0			Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-
X	X	X	0		Bluthänfling	Carduelis cannabina	2	V	-
X	X	X	0		Brachpieper	Anthus campestris	0	1	X
X	0				Brandgans / Brandente	Tadorna tadorna	R	-	-
X	0				Braunkehlchen	Saxicola rubetra	1	3	-
0					Bruchwasserläufer	Tringa glareola	*	1	X
X	0	0			Buchfink*)	Fringilla coelebs	-	-	-
0					Buntspecht*)	Dendrocopos major	-	-	-
X	X	X	0		Dohle	Coleus monedula	V	-	-
X	X	0			Dorngrasmücke	Sylvia communis	V	-	-
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	-	2	X
X	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	3	V	X
X	0				Eichelhäher*)	Garrulus glandarius	-	-	-
X	0				Eisvogel	Alcedo atthis	3	-	X
X	0				Elster*)	Pica pica	-	-	-
X	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-
X	X	X	0		Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-
X	0				Feldschwirl	Locustella naevia	V	V	-
X	X	0			Feldsperling	Passer montanus	V	V	-
0					Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	R	R	X
0					Fichtenkreuzschnabel*)	Loxia curvirostra	-	-	-
X	0				Fischadler	Pandion haliaetus	1	3	X
X	0				Fitis*)	Phylloscopus trochilus	-	-	-
X	X	X	0		Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	X
X	0				Flussseeschwalbe	Sterna hirundo	3	2	X
X	0				Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	X
X	0				Gänsesäger	Mergus merganser	-	2	-
0					Gartenbaumläufer*)	Certhia brachydactyla	-	-	-

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Gartengraszmücke*)	Sylvia borin	-	-	-
X	0				Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	-	-
0					Gebirgsstelze*)	Motacilla cinerea	-	-	-
X	0				Gelbspötter	Hippolais icterina	3	-	-
X	0				Gimpel*)	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-
0					Girlitz*)	Serinus serinus	-	-	-
X	X	0			Goldammer	Emberiza citrinella	-	-	-
X	X	X	0		Grauammer	Emberiza calandra	1	3	X
X	0				Graugans	Anser anser	-	-	-
X	X	0			Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-
0					Grauschnäpper*)	Muscicapa striata	-	-	-
X	X	X			Grauspecht	Picus canus	3	2	X
X	X	0			Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	X
X	0				Grünfink*)	Carduelis chloris	-	-	-
X	X	0			Grünspecht	Picus viridis	-	-	X
X	X	X	0		Habicht	Accipiter gentilis	V	-	X
0					Habichtskauz	Strix uralensis	R	R	X
X	0				Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	3	3	X
X	0				Haselhuhn	Tetrastes bonasia	3	2	-
X	X	X	0		Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	X
X	0				Haubenmeise*)	Parus cristatus	-	-	-
X	0				Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-
X	X	0			Hausrotschwanz*)	Phoenicurus ochruros	-	-	-
0					Haussperling*)	Passer domesticus	V	V	-
X	X	0			Heckenbraunelle*)	Prunella modularis	-	-	-
X	X	X	0		Heidelerche	Lullula arborea	2	V	X
X	0				Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-
X	X	0			Hohltaube	Columba oenas	-	-	-
0					Jagdfasan*)	Phasianus colchicus	*	-	-
X	0				Kanadagans	Branta canadensis	*	-	-
0					Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	1	-	X
0					Kernbeißer*)	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-
X	X	X	0		Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	X
X	X	X	0		Klappergrasmücke	Sylvia curruca	3	-	-
X	0				Kleiber*)	Sitta europaea	-	-	-
X	0				Kleinspecht	Dryobates minor	V	V	-
X	0				Knäkente	Anas querquedula	1	2	X
X	0				Kohlmeise*)	Parus major	-	-	-
X	0				Kolbenente	Netta rufina	-	-	-

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	X	0			Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-
X	0				Kormoran	Phalacrocorax carbo	-	-	-
0					Kranich	Grus grus	1	-	X
X	0				Krickente	Anas crecca	3	3	-
X	X	0			Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-
X	X	0			Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-
X	0				Löffelente	Anas clypeata	1	3	-
0					Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-
X	0				Mauersegler	Apus apus	3	-	-
X	0				Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	X
X	0				Mehlschwalbe	Delichon urbicum	3	V	-
X	0				Misteldrossel*)	Turdus viscivorus	-	-	-
X	0				Mittelmeermöwe	Larus michahellis	-	-	-
X	0				Mittelspecht	Dendrocopos medius	-	-	X
X	0				Mönchsgrasmücke*)	Sylvia atricapilla	-	-	-
0					Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-
X	0				Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	R	1	X
X	X	0			Neuntöter	Lanius collurio	V	-	-
X	X	X	0		Ortolan	Emberiza hortulana	1	3	X
X	X	X	0		Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-
0					Purpureiher	Ardea purpurea	R	R	X
X	X	0			Rabenkrähe*)	Corvus corone	-	-	-
X	0				Raubwürger	Lanius excubitor	1	2	X
X	0				Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-
X	0				Raufußkauz	Aegolius funereus	-	-	X
X	X	X	0		Rebhuhn	Perdix perdix	2	2	-
0					Reiherente*)	Aythya fuligula	-	-	-
0					Ringdrossel	Turdus torquatus	-	-	-
X	0				Ringeltaube*)	Columba palumbus	-	-	-
0					Rohrhammer*)	Emberiza schoeniclus	-	-	-
0					Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	2	X
0					Rohrschwirl	Locustellus cinioides	-	-	X
X	X	0			Rohrweihe	Circus aeruginosus	-	-	X
X	0				Rostgans	Tadorna ferruginea	*	-	-
0					Rotdrossel	Turdus iliacus	*	-	X
X	X	0	X		Rotkehlchen*)	Erithacus rubecula	-	-	-
X	X	0			Rotmilan	Milvus milvus	V	-	X
0					Rotschenkel	Tringa totanus	1	V	X
0					Saatkrähe	Corvus frugilegus	-	-	-

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Schellente	Bucephala clangula	-	-	-
X	0				Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	-	V	X
X	0				Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	V	-	-
X	X	0			Schleiereule	Tyto alba	3	-	X
X	0				Schnatterente	Anas strepera	-	-	-
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
X	X	0			Schwanzmeise*)	Aegithalos caudatus	-	-	-
X	0				Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	2	-	X
X	X	0			Schwarzkehlchen	Saxicola rubicola	V	V	-
0					Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	R	-	-
X	0				Schwarzmilan	Milvus migrans	-	-	X
X	0				Schwarzspecht	Dryocopus martius	-	-	X
X	0				Schwarzstorch	Ciconia nigra	-	-	X
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla	R	-	
0					Seidenreiher	Egretta garzetta	*	-	X
0					Silbermöwe	Larus argentatus	*	-	-
X	X	0			Silberreiher	Casmerodius albus	*	-	X
X	0				Singdrossel*)	Turdus philomelos	-	-	-
0					Singschwan	Cygnus cygnus	*	R	X
0					Sommergoldhähnchen*)	Regulus ignicapillus	-	-	-
X	X	0			Sperber	Accipiter nisus	-	-	X
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	X
X	0				Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	-	-	X
X	0				Spiessente	Anas acuta	*	3	-
X	0				Star*)	Sturnus vulgaris	-	-	-
0					Steinadler	Aquilachrys aetos	R	2	X
X	X	X	0		Steinkauz	Athene noctua	3	2	X
0					Steinrötel	Monticola saxatilis	1	1	X
X	0				Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-
X	0				Stieglitz*)	Carduelis carduelis	V	-	-
0					Stockente*)	Anas platyrhynchos	-	-	-
0					Straßentaube*)	Columbalivia f. domestica	*	-	-
X	0				Sturmmöwe	Larus canus	R	-	-
0					Sumpfmeise*)	Parus palustris	-	-	-
0					Sumpfrohrsänger*)	Acrocephalus palustris	-	-	-
X	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-
0					Tannenhäher*)	Nucifraga caryocatactes	-	-	-
0					Tannenmeise*)	Parus ater	-	-	-

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	-	V	X
X	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-
X	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	V	-	-
X	0				Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	X
0					Türkentaube ^{*)}	Streptopelia decaocto	-	-	-
X	X	0			Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	X
X	X	0			Turteltaube	Streptopelia turtur	2	3	X
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	X
X	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	-	X
X	X	X	0		Uhu	Bubo bubo	-	-	X
X	0				Wacholderdrossel ^{*)}	Turdus pilaris	-	-	-
X	X	X	0		Wachtel	Coturnix coturnix	3	-	-
X	X	X	0		Wachtelkönig	Crex crex	2	2	X
0					Waldbaumläufer ^{*)}	Certhia familiaris	-	-	-
X	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	X
0					Waldlaubsänger ^{*)}	Phylloscopus sibilatrix	2	-	-
X	X	X	0		Waldohreule	Asio otus	-	-	X
X	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	-	V	-
X	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	R	-	X
X	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	-	-	X
X	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-
X	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	3	V	-
0					Weidenmeise ^{*)}	Parus montanus	-	-	-
0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	3	2	X
X	0				Weißstorch	Ciconia ciconia	-	3	X
X	X	X	0		Wendehals	Jynx torquilla	1	2	X
X	0				Wespenbussard	Pernis paporus	V	V	X
X	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	2	X
X	X	X	0		Wiesenpieper	Anthus pratensis	1	V	-
X	X	0			Wiesenschafstelze	Motacilla flava	-	-	-
X	X	X	0		Wiesenweihe	Circus pygargus	R	2	X
0					Wintergoldhähnchen ^{*)}	Regulus regulus	-	-	-
X	0				Zaunkönig ^{*)}	Troglodytes troglodytes	-	-	-
X	0				Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	X
X	0				Zilpzalp ^{*)}	Phylloscopus collybita	-	-	-
X	0				Zippammer	Emberiza cia	R	1	X
0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	-	3	X
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	X
0					Zwergohreule ^{**)}	Otus scops	R	-	X

...

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	X
0					Zwergtaucher ^{*)}	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

^{*)} weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

^{**)} In Bayern gilt die Zwergohreule als verschollen. Verschollene Arten werden eigentlich nicht in diese Liste aufgenommen (siehe oben). Sie ist hier trotzdem genannt, weil sie im "Arten- und Biotopschutzprogramm (ABSP) Landkreis -das Handlungsprogramm des Naturschutzes auf Landkreisebene" von Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Bearbeitungsstand September 2006) als landkreisbedeutsame Art aufgeführt ist.

Regelmäßige Gastvögel im Gebiet (nach)

Im Untersuchungsgebiet liegen keine Flächen, die im Entwurf eines landesweiten Ruhezonenskonzepts (s. Anhang) verzeichnet sind. Deshalb kann auf die Nennung regelmäßiger Gastvögel verzichtet werden.

...

Anhang:

Gebiete mit internationaler (Ramsar), nationaler (AEWA) und landesweiter (BY) Bedeutung für die wichtigsten Wasservogelarten in Bayern nach Daten der Internationalen Wasservogelzählung.

(Tabelle nur für den internen Gebrauch, nicht zitierfähig).

Artnennung erfolgte nur in der jeweils höchsten Kategorie. Nicht berücksichtigt sind maximale Rastbestände, die zwischen den Zählterminen auftreten können.

* = unvollständige Datenlage bzw. nicht alle Zählungen durchgeführt

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Ismaninger Teichgebiet	Kolbenente, Löffelente, Schnatterente	Bläßhuhn	Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Reiherente, Schellente, Stockente, Tafelente
Chiemsee		Bläßhuhn, Kolbenente, Reiherente, Schellente, Tafelente	Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Löffelente, Schnatterente, Stockente
Ammersee		Haubentaucher, Kormoran, Reiherente, Schellente, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Kolbenente, Löffelente, Stockente
Donau: km 2246-2405 *		Bläßhuhn, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Schellente	Gänsesäger, Zwergtaucher, Krickente, Stockente, Tafelente
Starnberger See *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Kolbenente, Reiherente, Tafelente,	Höckerschwan, Kormoran, Schellente
Bodensee Bayern *		Bläßhuhn, Haubentaucher, Reiherente	Höckerschwan, Schellente, Tafelente
Main: Grenze Ufr./Ofr., - Kitzingen/Hohenfeld *		Kormoran, Tafelente	Bläßhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Reiherente, Stockente
Altmühlsee		Kormoran, Löffelente	Gänsesäger, Haubentaucher, Krickente
Inn: Stausee Eggfling-Obernberg		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Pfeifente, Schellente, Stockente
Lechstau Feldheim		Krickente, Schnatterente	Kormoran, Tafelente
Isar: Stausee Eching		Krickente, Schnatterente	Höckerschwan
Inn: Stausee Ering-Frauenstein		Schnatterente	Höckerschwan, Kormoran, Krickente, Pfeifente, Stockente
Main: Kitzingen/Hohenfeld-Rothenfels *		Kormoran	Bläßhuhn, Gänsesäger, Reiherente, Stockente, Tafelente
Donau: Bertoldsheimer Stausee		Schnatterente	Krickente, Pfeifente, Schellente
Isar: Stausee Moosburg		Schnatterente	Bläßhuhn, Löffelente, Pfeifente
Waginger See mit Umgebung *		Haubentaucher	Bläßhuhn, Tafelente
Zellsee *		Schnatterente	
Main: Rothenfels-Staustufe Mainflingen *			Bläßhuhn, Gänsesäger, Haubentaucher, Höckerschwan, Kormoran, Reiherente, Stockente, Tafelente
Rötelseeweiher u. angrenz. Regenfluß			Gänsesäger, Kormoran, Krickente, Schnatterente
Inn: Unterer Inn - Salzachmündung (gesamte OÖ Salzach)			Krickente, Schellente, Schnatterente, Stockente
Brombachsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Kahler Baggerseen			Haubentaucher, Kormoran, Tafelente
Mittelfränkisches Weihergebiet: Gr., + Kl, Bischofsweiher			Haubentaucher, Löffelente, Tafelente

...

Gebiet	Internationale Bedeutung	Nationale Bedeutung	Landesweite Bedeutung
Rothsee			Gänsesäger, Haubentaucher, Kormoran
Inn: Stauraum KW Braunau			Kormoran, Krickente, Schnatterente
Kochelsee			Bläßhuhn, Haubentaucher, Tafelente
Wöhrder Stausee *			Höckerschwan, Stockente, Tafelente
Altmaingebiet/Baggerseengebiet Sennfeld-Hirschfeld			Haubentaucher, Kormoran
Bamberg Hafen: Hallstadt - Staffelsbach *			Kormoran, Tafelente
Inn: Stauraum KW Ingling,			Höckerschwan, Kormoran
Oberegger Günzstausee			Gänsesäger, Krickente
Staffelsee			Haubentaucher
Baggerseenfeldmoching			Bläßhuhn
Inn: Stausee Schärding-Neuhaus			Höckerschwan
Isar: Stausee Altheim			Tafelente
Kellmünzer Stausee *			Tafelente
Lechstau Lechbruck *			Bläßhuhn
Oberlindach - Simetshof - Gottesgab			Tafelente
Tegernsee			Haubentaucher
Forggensee *			Haubentaucher
Illerstaustufe VI: Kardorf *			Krickente
Illerstaustufe VII: Maria Steinbach *			Krickente
Illerstaustufe VIII: Frönenbach - Rothenstein *			Kormoran
Inn: Stauraum Perach - Stammham			Krickente
Isar: Stausee Dingolfing			Kormoran
Lechstau 19 östl, Schwabstade *			Höckerschwan
Lechstau Prem *			Höckerschwan
Riegsee - Froschhauser Weiher			Haubentaucher
Schlosspark Nymphenburg mit Ost-Rondell *			Höckerschwan
Vilsstausee			Gänsesäger

...